C/2024/3814

14.6.2024

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2024/3814)

Die Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung erfolgt gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission ([1]).

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Cataluña / Catalunya“

PDO-ES-A1549-AM07

Datum der Mitteilung: 25.3.2024

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. **Anwendung des Höchstertrags Weisser Rebsorten (12 000 kg/ha) auf die rote Rebsorte Trepat**

Beschreibung:

Der zulässige Höchstertrag der Rebsorte Trepat wird von 10 000 kg/ha auf 12 000 kg/ha angehoben.

Diese Änderung betrifft Nummer 5 der Produktspezifikation und Punkt 5.2 des Einzigen Dokuments.

Es handelt sich um eine Standardänderung, da sie unter keine der in Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 über eine gemeinsame Marktorganisation aufgeführten Änderungsarten fällt.

Begründung:

Die rote Rebsorte Trepat wird auch in Weinen der Ursprungsbezeichnungen Conca de Barberà und Cava verwendet, für die in den jeweiligen Produktspezifikationen bereits ein Höchstertrag von 12 000 kg/ha festgelegt ist.

Es handelt sich um eine sehr produktive Sorte. Ihr Hauptverwendungszweck ist die Herstellung von Roséweinen oder von leichten Rotweinen mit mittlerer bis geringer Farbintensität und mäßigem Alkoholgehalt. Es ist daher nicht sinnvoll, den derzeitigen Höchstertrag von 10 000 kg/ha beizubehalten, der festgelegt wurde, um die Erzeugung farbintensiverer, stärkerer und strukturierter Rotweine zu gewährleisten.

2. **Aufnahme der Sorte Mandó/Garró in die liste der zugelassenen Rebsorten**

Beschreibung:

Die Sorte Mandó und ihr Synonym Garró werden hinzugefügt.

Diese Änderung betrifft Nummer 6 der Produktspezifikation und Punkt 7 des Einzigen Dokuments.

Es handelt sich um eine Standardänderung, da sie unter keine der in Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 über eine gemeinsame Marktorganisation aufgeführten Änderungsarten fällt.

Begründung:

Die rote Rebsorte Mandó oder ihr Synonym Garró gab es bereits im 19. Jahrhundert in mehreren katalanischen Standorten. Heute fordern Winzer und Weinkellereien die Rückgewinnung des katalanischen Weinbauerbes. Es handelt sich um eine Rebsorte, die zu einer stärkeren Differenzierung unserer Weine auf einem zunehmend globalen Markt betragen wird. Sie weist eine spätere Reifung auf, was für eine bessere Anpassung an den Klimawandel, der bereits begonnen hat, von großer Bedeutung ist.

([1]) ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

3. **Kennzeichnung „BARCELONA. SUSTAINABLE. CATALUNYA.“**

Beschreibung:

Weine aus Abfüllkellereien, die nach der überprüften Berechnung gemäß ISO 14.064-1:2019 eine Verringerung ihres CO_2-Fußabdrucks nachweisen, dürfen auf dem Etikett ein Logo mit der Angabe „BARCELONA. SUSTAINABLE. CATALUNYA“ tragen.

Diese Änderung betrifft Nummer 8.3 der Produktspezifikation (Aufmachung und Kennzeichnung von Weinbauerzeugnissen) und Punkt 9 des Einzigen Dokuments.

Es handelt sich um eine Standardänderung, da sie unter keine der in Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 über eine gemeinsame Marktorganisation aufgeführten Änderungsarten fällt.

Begründung:

Der Regulierungsausschuss für die Ursprungsbezeichnung CATALUNYA ist sich des Klimanotstands bewusst und beschließt die Einführung eines Systems zur Unterscheidung von Weinkellereien und Weinen, die sich um eine Verringerung ihres CO_2-Fußabdrucks bemühen.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

„Cataluña / Catalunya“

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

3. Likörwein

8. Perlwein

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

1. Weißwein

KURZBESCHREIBUNG

Diese Weine sind modern und innovativ. Ihre Farbpalette reicht von Hellgelb mit leichten Grüntönen zu intensiven Goldtönen. Die Weine haben eine mittlere bis hohe Aromaintensität; je nach Rebertrag sind sie mehr oder weniger strukturiert. Sie haben eine gemäßigte Säure und einen angemessenen Alkoholgehalt und lassen beim Konsumenten den Wunsch nach einem weiteren Schluck aufkommen. Bei jüngeren Weinen herrschen blumige und/oder fruchtige Noten vor; der Ausbau im Barrique verleiht den gereiften Weinen tertiäre Aromen, die durch Vanille und sogar Röstaromen gekennzeichnet sind. Die Jungweine sind leicht und frisch, während die reiferen Weine geschmeidiger sind und an die Fässer erinnern, in denen sie ausgebaut wurden.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: 200 mg/l bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l und 250 mg/l bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 10

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

2. Roséwein

KURZBESCHREIBUNG

Diese Weine sind modern und innovativ. Ihre Farbpalette reicht von Hellrot mit einem schillernden violetten Glanz über mittlere Orangetöne bis zu zwiebelschalenfarbig. Die Weine haben eine mittlere bis hohe Aromaintensität, je nach Rebertrag sind sie mehr oder weniger strukturiert. Sie haben einen angemessenen Alkoholgehalt und lassen beim Konsumenten den Wunsch nach einem weiteren Schluck aufkommen. Diese Weine sind leicht, frisch und ausgewogen.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: 200 mg/l bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l und 250 mg/l bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 10,5

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

3. Rotwein

KURZBESCHREIBUNG

Je nach Ausbau reicht die Farbpalette von intensivem Kirschrot bis zu schwachem Rubinrot mit einem ockerfarbenen Anklang. Die Weine haben eine mittlere bis hohe Aromaintensität; je nach Rebertrag sind sie mehr oder weniger strukturiert. Sie haben eine gemäßigte Säure und einen angemessenen Alkoholgehalt und lassen beim Konsumenten den Wunsch nach einem weiteren Schluck aufkommen. Die Jungweine sind leicht und sehr aromatisch, während die Vergärung und/oder der Ausbau im Barrique runde Weine mit langem Abgang hervorbringt, die mild, aber strukturiert sind.

* Der maximale Gehalt an flüchtiger Säure kann pro Prozent Alkohol über 11 % und Alterungsjahr um 1 mEq/l überschritten werden, darf aber 20 mEq/l nicht übersteigen.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: 150 mg/l bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l und 200 mg/l bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 11,5

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

4. Perlwein

KURZBESCHREIBUNG

Die Merkmale müssen dieselben sein wie bereits für die jeweilige Weinfarbe beschrieben, jedoch mit der zusätzlichen Präsenz von Bläschen. Die Weine sind ausgewogen und frisch, mit einem leichten Prickeln infolge des freigesetzten Kohlendioxids.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: Bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l 200 mg/l bei Weiß- und Roséweinen und 150 mg/l bei Rotweinen; bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l 250 mg/l bei Weiß- und Roséweinen und 200 mg/l bei Rotweinen.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 7

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

5. Likörwein

KURZBESCHREIBUNG

Die Farbpalette der Likörweine reicht von undurchsichtigen, intensiven Farben zu den stärker evolvierten Farbtönen, die bei Weiß- und Rotweinen beschrieben wurden. Je nach Reife können sogar Bernsteintöne erreicht werden. Die Weine vermitteln ein leichtes Wärmegefühl; die nicht im Barrique ausgebauten Weine haben fruchtigere Aromen, während reifere Weine von Aldehyd- und Nussaromen geprägt sind. Sie sind warm, geschmeidig und anhaltend.

* Der maximale Gehalt an flüchtiger Säure kann pro Prozent Alkohol über 11 % und Alterungsjahr um 1 mEq/l überschritten werden, darf aber 20 mEq/l nicht übersteigen.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: 150 mg/l bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l und 200 mg/l bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 15

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

6. Weiß-, Rosé- und Rotweine mit geringem Alkoholgehalt („xispejant“)

KURZBESCHREIBUNG

Siehe die vorstehenden Beschreibungen zu den Weiß, Rosé- und Rotweinen.

* Höchstgehalt an Schwefeldioxid: 200 mg/l für Weiß- und Roséweine und 150 mg/l für Rotweine bei einem Zuckergehalt von weniger als 5 g/l; 250 mg/l für Weiß- und Roséweine und 200 mg/l für Rotweine bei einem Zuckergehalt ab 5 g/l.

* Alle nicht aufgeführten Analyseparameter entsprechen den geltenden Vorschriften.

Allgemeine analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): –

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 4,5

— Mindestgesamtsäure: 3,5 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): 13,33

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in Milligramm pro Liter) –

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1. Einschlägige Einschränkung bei der Weinbereitung

Die Trauben müssen mit höchster Sorgfalt gelesen werden. Die Weine mit dieser g. U. dürfen nur aus gesunden Trauben gewonnen werden, die reif genug sind, um im Einklang mit den EU-Rechtsvorschriften Weine mit einem natürlichen Alkoholgehalt von mindestens 9,5 % vol oder mehr in der Zone CII bzw. von 10 % vol oder mehr in der Zone CIII zu erzeugen.

Zur Most- oder Weingewinnung und zur Entfernung der Häute muss der geeignete Druck ausgeübt werden, der sicherstellt, dass je 100 kg gelesener Trauben höchstens 74 Liter Wein gewonnen werden.

5.2. *Höchsterträge*

1. Weißweinsorten

12 000 kg Trauben pro Hektar

88,8 Hektoliter je Hektar

2. Rotweinsorten

10 000 kg Trauben je Hektar

74 Hektoliter je Hektar

3. Xarel·lo Rosado, Trepat und Garnacha Roja oder Gris

12 000 kg Trauben pro Hektar

88,8 Hektoliter je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Abrera

Agramunt, der historische Weiler Montclar

Aguilar de Segarra

Agullana

Aiguamúrcia

Albagés, l'

Albi, l'

Albiol, l'

Albons

Aleixar, l'

Alfarràs

die Parzellen Nr. 9022, 9017 und 9005 des Flurstücks Nr. 6 und die Parzellen Nr. 3, 57, 9001, 9003, 9004, 9007 und 9027 des Flurstücks Nr. 15

Albinyana

Alcover

Alella

Alforja

Algerri

Alió

Almacelles: die Parzellen Nr. 25, 180, 193 und 196 des Flurstücks Nr. 5

Almenar

Almoster

Alòs de Balaguer

Alpicat

Altafulla

Ametlla de Mar, l'

Almetlla de Segarra, l'

Arbeca

Arboç, l'

Arenys de Mar

Arenys de Munt

Argentera, l'

Argentona

Arnes

Artés

Artesa de Segre

Ascó

Avinyó

Avinyonet de Penedès

Avinyonet de Puigventós

Badalona

Balaguer

Balsareny

Banyeres del Penedès

Barberà de la Conca

Barcelona, die Parzelle Nr. 1 des Flurstücks Nr. 1

Baronia de Rialb

Batea

Begues

Begur

Belianes

Bellaguarda

Bellcaire d'Empordà

Bellmunt del Priorat

Bellprat

Bellvei

Benissanet

Bigues i Riells

Bisbal d'Empordà, la

Bisbal del Penedès, la

Bisbal de Falset, la

Biure

Blancafort

Boadella i les Escaules

Bonastre

Borges Blanques, las: die Parzellen Nr. 30 und 96 des Flurstücks Nr. 9, die Parzellen Nr. 114, 165 und 167 des Flurstücks Nr. 21 und die Parzellen Nr. 118, 119 und 120 des Flurstücks Nr. 22

Borges del Camp, les

Bot

Botarell

Bovera

Bràfim

Bruc, el

Cabacés

Cabanes

Cabanyes, les

Cabassers

Cabra del Camp

Cabrera d'Igualada

Cabrera de Mar

Cabrils

Cadaqués

Calafell

Calders

Caldes de Montbui, die Parzelle Nr. 57 des Flurstücks Nr. 1 und die Parzelle Nr. 12 des Flurstücks Nr. 2

Calella

Callús

Calonge

Cambrils

Canonja, la

Canovelles

Cantallops

Canyelles

Capafons

Capellades

Capçanes

Capmany

Cardedeu

Cardona

Carme

Caseres

Castell-Platja d'Aro

Castell de Mur, die Ortschaften Cellers und Guardia de Tremp

Castellbisbal

Castellet i la Gornal

Castellfollit del Boix

Castellgalí

Castellnou de Bages

Castelló de Farfanya

Castellolí

Castellvell del Camp

Castellví de la Marca

Castellví de Rosanes

Catllar, el

Cervelló

Cervià de les Garrigues

Cistella

Ciutadilla

Colera

Collbató

Colldejou

Conca de Dalt

Conesa

Constantí

Copons

Corbera de Llobregat

Corçà

Corbera d'Ebre

Cornudella de Montsant

Creixell

Cruïlles; Monells i Sant Sadurní de l'Heura

Cubells, die Parzelle Nr. 90 des Flurstücks Nr. 7

Cubelles

Cunit

Darnius

Duesaigües

Esparraguera

Espluga Calba, l'

Espluga de Francolí, l'

Espolla

Falset

Fatarella, la

Febró, la

Figuera, la

Figueres

Figuerola del Camp

Flix

Floresta, la

Fogars de Montclús

Fonollosa

Font-rubí

Foradada

Forallac

Forés

Franqueses del Vallès

Fulleda

Gaià

Gandesa

Garcia

Garidells, els

Garriguella

Gavet de la Conca und seine Ortschaften Sant Cristòfol de la Vall, Sant Martí de Barcedana und Sant Miquel de la Vall

Gelida

Gimenells i el Pla de la Font

Ginestar

Granada, la

Granollers

Granyanella

Granyena de Segarra

Gratallops

Guiamets, els

Guimerà

Horta de Sant Joan

Hostalets de Pierola, els

Igualada

Isona i Conca Dellà und seine Ortschaften Conques, Figuerola d'Orcau, Orcau- Basturs und Sant Romà d'Abella

Ivars d'Urgell

Ivars de Noguera

Jonquera, la

Jorba

Juncosa

Juneda: die Parzelle Nr. 487 des Flurstücks Nr. 5 und die Parzellen Nr. 14, 15, 16, 33, 34 und 37 des Flurstücks Nr. 12 und die Parzellen Nr. 3, 4 und 5 des Flurstücks Nr. 13

Llacuna, la

Llançà

Llardecans

Lérida: die Ortschaften Raimat und Sucs

Llers

Lliçà d'Amunt

Llimiana

Lloar, el

Llorenç del Penedès

Lloret de Mar

Maials

Maldà

Manresa

Marçà

Margalef

Marsà

Martorell

Martorelles

Masarac

Maslloreng

Masnou, el

Masó, la

Maspujols

Masquefa

Masroig, el

Massoteres

Mataró

Mediona

Menàrguens

Milà, el

Miravet

Molar, el

Mollet de Peralada

Montgat

Monistrol de Calders

Montblanc

Montbrió del Camp

Montferri

Montmell, el

Montoliu de Segarra

Montornès de Segarra

Montornès del Vallès

Mont-ral

Mont-ras

Mont-roig del Camp

Móra d'Ebre

Móra la Nova

Morell

Morera de Montsant, la, und ihre Ortschaft Scala-dei

Mura

Nalec

Navarcles

Navàs

Nou de Gaià, la

Nulles

Òdena

Olèrdola

Olesa de Bonesvalls

Olivella

Omells de na Gaia, els

Omellons, els

Orpí

Òrrius

Os de Balaguer

Pacs del Penedès

Palafrugell

Palamós

Palau-sator

Palau-saverdera

Pallaresos, els

Palma d'Ebre, la

Pals

Pau

Pedret i Marzà

Penelles

Perafort

Peralada

Perelló, el

Piera

Pinell de Brai, el

Pira

Pla de la Font, el

Pla de Santa Maria, el

Pla del Penedès, el

Pla del Penedès

Pobla de Cérvoles, la

Pobla de Claramunt, la

Pobla de Mafumet, la

Pobla de Massaluca, la

Pobla de Montornès, la

Pobla de Segur

Poboleda

Pont d'Armentera, el

Pont de Molins,

Pont de Vilomara i Rocafort, el

Pontons

Porrera

Port de la Selva, el

Portbou

Pradell de la Teixeta, el

Prades

Prat del Compte

Preixana

Preixens

Premià de Dalt

Premià de Mar

Puigdàlber

Puigpelat

Querol

Rabós

Rajadell

Rasquera

Regencós

Renau

Reus

Riba-roja d'Ebre

Riera de Gaià, la

Riudecanyes

Riudecols

Riudoms

Riumors

Roca del Vallès, la

Roda de Barà

Rodonyà

Rocafort de Queralt

Roses

Rourell, el

Sabadell: „Can Gambús", eine Fläche von zwei Hektar mit der Katasternummer 28003001 DG2020A

Salàs de Pallars

Sallent

Salomó

Sant Cebrià de Vallalta

Sant Climent Sescebes

Sant Cugat de Sesgarrigues

Sant Esteve Sesrovires

Sant Feliu de Buixalleu

Sant Feliu de Codines

Sant Feliu de Guíxols

Sant Fost de Campsentelles

Sant Fruitós de Bages

Sant Iscle de Vallalta

Sant Jaume dels Domenys

Sant Joan de Vilatorrada

Sant Jordi Desvalls

Sant Llorenç Savall

Sant Llorens d'Hortons

Sant Martí de Riucorb

Sant Martí de Tous

Sant Martí Sarroca

Sant Martí Vell

Sant Mateu de Bages

Sant Pere de Ribes

Sant Pere de Riudebitlles

Sant Pol de Mar

Sant Quintí de Mediona

Sant Sadurní d'Anoia

Sant Salvador de Guardiola

Santa Cristina d'Aro

Santa Margarida i els Monjos

Santa Maria de Miralles

Santa Maria d'Oló

Santa Oliva

Santa Fe del Penedès

Santa Maria de Martorelles

Santa Margarida de Montbui

Santpedor

Sarral

Secuita, la

Selva del Camp, la

Selva de Mar, la

Senan

Sentmenat

Sitges

Siurana d'Empordà

Solivella

Sort

Subirats

Súria

Talamanca

Talarn

Tallada d'Empordà

Tarragona

Tàrrega

Tarrés

Teià

Terrades

Tiana

Tivissa

Tordera

Torrebesses, die Parzellen Nr. 247 und 283 des Flurstücks Nr. 6

Torre de Claramunt, la

Torre de Fontaubella, la

Torre de l'Espanyol, la

Torredembarra

Torrefarrera

Torrelavit

Torrelles de Foix

Torrent

Torroella de Montgrí

Torroja del Priorat

Tortellà

Tremp (ehemalige Stadtgemeinde) und ihre Ortschaften Gurb, Palau de Noguera, Puigcercós, Suterranya und Vilamitjana

Ullà

Ulldemolins

Vallbona de les Monges

Vallbona d'Anoia

Vallclara

Vallfogona de Riucorb

Vallgorguina

Vallirana

Vall-llobrega

Vallromanes

Valls

Vandellós i l'Hospitalet de l'Infant

Vallmoll

Vendrell, el

Ventalló

Verdú

Vespella

Vilademuls

Vila-rodona

Vilafant

Vilafranca del Penedès

Vilagrassa: die Parzelle Nr. 92 des Flurstücks Nr. 4

Vilajuïga

Vilalba dels Arcs

Vilallonga del Camp

Vilamalla

Vilamaniscle

Vilanant

Vilanova del Camí

Vilanova d'Escornalbou

Vilanova de Prades

Vilanova i la Geltrú

Vilanova del Vallès

Vila-seca

Vilassar de Dalt

Vilassar de Mar

Vilabella

Vilaverd

Vilella Alta, la

Vilella Baixa, la

Vilosell, el

Vilobí del Penedès

Vilopriu

Vimbodí

Vinaixa

Vinebre

Vinyols i els Arcs

7. **Keltertraubensorte(n)**

AGUDELO – CHENIN BLANC

ALARIJE – SUBIRANT PARENT

ALBARIÑO

CABERNET FRANC

CABERNET SAUVIGNON

CHARDONNAY

GARNACHA BLANCA – LLADONER BLANCO

GARNACHA PELUDA

GARNACHA ROJA – GARNACHA GRIS

GARNACHA TINTA – LLADONER

GARNACHA TINTORERA

GARRO – MANDO

GEWÜRZTRAMINER

MACABEO – VIURA

MALVASÍA AROMÁTICA – MALVASÍA SITGES

MARSELÁN

MAZUELA – CARIÑENA

MAZUELA – SAMSÓ

MERLOT

MERSEGUERA – SUMOLL BLANCO

MONASTRELL

MOSCATEL DE ALEJANDRÍA

MOSCATEL DE GRANO MENUDO

PARELLADA – MONTONEC

PARELLADA – MONTONEGA

PEDRO XIMÉNEZ

PETIT VERDOT

PICAPOLL BLANCO

PICAPOLL NEGRO

PINOT NOIR

RIESLING

SAUVIGNON BLANC

SUMOLL TINTO

SYRAH

TEMPRANILLO – ULL DE LLEBRE

TREPAT

VINYATER

VIOGNIER

XAREL·LO – CARTOIXA

XAREL·LO – PANSA BLANCA

XAREL·LO – PANSAL

XAREL·LO ROSADO

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Wein*

Der ausgeprägte mediterrane Einfluss bringt weiche, dichte Weine mit relativ geringer Säure, einem hohen Alkoholgehalt und Aromen hervor, die besonders bei Rotweinen mit zunehmendem Alter immer besser werden. Die hohe Sonneinstrahlung in unserer Region fördert die Entwicklung der intensiven – besonders roten – Färbung, die unsere Weine charakterisiert.

Schluff und Lehm sind die vorherrschenden Bodentexturen, die sowohl Weiß- als auch Rotweinen Körper und Struktur verleihen und die Farbe der Rotweine weiter verstärken.

Die breite Palette der Traubensorten in Katalonien beweist einmal mehr die Weltoffenheit, die schon immer für die Katalanen typisch war. Sie wirft auch ein Licht auf die lange Geschichte der Weinbereitung in der Region. Bereits Pere Gil schrieb um das Jahr 1600: „In ganz Katalonien, auf maritimen und auf mediterranen Flächen, wird Wein hergestellt… Die Weine aus Katalonien sind in der Regel stark und sehr gut. Sie produzieren alle möglichen Arten von Wein…". Jaume Ciurana (1980) beschreibt einen gemeinsamen Nenner aller katalanischen Weine, ein Merkmal, das allen gemeinsam ist: die Hingabe, das Optimierungsbestreben und die Zielorientiertheit der Menschen, die den Wein herstellen.

8.2. *Perlwein*

Die Kalkböden bringen lebendige, aromatische und äußerst raffinierte Weine hervor.

Durch das Vorziehen des Lesedatums können ein niedrigerer Alkoholgehalt und eine höhere Säure erzielt werden. In Verbindung mit dem natürlich vorkommenden Kohlendioxid verleiht dies den Weinen ihren typischen erfrischenden Eindruck.

Die katalanische Gesellschaft ist historisch und kulturell mit Weinen mit natürlichen Kohlendioxidgehalt verbunden, was sich darin zeigt, dass die Perlweinerzeugung in Katalonien ein wichtiger Wirtschaftszweig ist, dessen Ursprünge bis in die erste Hälfte der 19. Jahrhunderts zurückreichen.

8.3. *Likörwein*

Der ausgeprägte mediterrane Einfluss und die Bodentextur wurden bereits unter der Kategorie „Wein“ beschrieben; sie beeinflussen die Likörweine mit der g. U. „Cataluña“/„Catalunya“ in gleicher Weise, d. h., sie verleihen ihnen eine große Farb- und Aromaintensität, Körper und eine mittlere bis geringe Säure.

Likörweine werden bei katalanischen Mahlzeiten gerne als Digestif gereicht; diese Art von Wein wird bei der traditionellen katalanischen Nachspeise „postres de músic“ (Nachspeisen mit Musik) mit einer Mischung aus Schalen- (Mandeln, Haselnüsse, Pinienkerne) und Trockenfrüchten (Rosinen, Feigen, Aprikosen) kombiniert.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung:

Der Ausdruck „xispejant“ kann wahlweise in die Kennzeichnung von Weiß-, Rosé- und Rotweinen mit geringem Alkoholgehalt aufgenommen werden, die durch absichtliche Gärunterbrechung erzeugt wurden.

Für die Kennzeichnung der Winzer, die Wein aus eigenen Trauben erzeugen, wird auf dem Etikett der Erzeugnisse der Hinweis „CATALUNYA VINYERÓ“ angegeben. Winzer, die Weine ausschließlich aus Trauben ihrer eigenen Rebflächen erzeugen, können beantragen, diese Angabe verwenden zu dürfen.

Weine aus Abfüllkellereien, die nach der überprüften Berechnung gemäß ISO 14.064-1:2019 eine Verringerung ihres CO_2-Fußabdrucks nachweisen, dürfen auf dem Etikett ein Logo mit der Angabe „BARCELONA. SUSTAINABLE. CATALUNYA“ tragen.

Link zur Produktspezifikation

https://incavi.gencat.cat/.content/005-normativa/plecs-condicions-do-catalanes/Arxius-plecs/PC-DO-Catalunya-modif6-AM07-2023.pdf